

so daß die Einfuhr 50 000 Doppelzentner übersteigt. Für die Friedensverhältnisse hat die Statistik berechnet, daß Polen jährlich für Gartenerzeugnisse etwa 18 Mill. M. ans Ausland bezahlen mußte.

Rosenölernte und -geschäft in der Türkei im Jahre 1916. Ueber die Rosenölernte im Jahre 1916 lassen sich infolge der Unzulänglichkeit der Berichte aus dem Innern auch nur einigermaßen genaue Angaben nicht machen. Geschätzt wird das Ergebnis auf etwa 40 000 bis 50 000 Miskal (1 Miskal = 4,811 g). Wegen des Blumenreichtums und der günstigen Witterung war mit einem guten Ergebnis der Rosenölerzeugung gerechnet worden. Geringer Gehalt an flüchtigem Öl der Blumen sowie der Mangel an Arbeitskräften haben indes den Ertrag derart beeinflußt, daß letzterer weit hinter dem vorjährigen geblieben ist. Nichtsdestoweniger ist der Geruchswert auch des im Jahre 1916 gewonnenen Rosenöls sehr hoch.

Wie im Jahre 1915 hat auch im vergangenen Jahre das Rosenölgeschäft völlig brach gelegen. Es fehlte so gut wie jede Nachfrage. Der niedrige Preisstand, den der Artikel erreichte, zog jedoch bald die Spekulation heran, welche die Preise auf 22 bis 25 Piaster für 1 Miskal brachte. Mit der Ausfuhr hatten diese Spekulationsaufkäufer wenig zu tun. Die Ernten der beiden letzten Jahre dürften sich daher mehr oder weniger noch ganz in der Türkei befinden. Man nimmt an, daß der augenblickliche Lagerbestand verhältnismäßig recht groß ist.

Zeitungs-nachrichten zufolge soll das türkische Landwirtschaftsministerium der Rosenölerzeugung neuerdings wieder mehr Interesse widmen und die Landbevölkerung durch Verteilung von Rosensetzlingen für den Anbau und die Pflege dieses landwirtschaftlichen Zweiges zu gewinnen suchen.

Handelsregister-Eintragungen.

Ankum, Hannover. Die Firma Theodor Kuhlmann, Samenhandlung, ist abgeändert in: Th. Kuhlmann, Ankum.

Berlin-Steglitz. Firma C. van der Smissen, Samenhandlung. Inhaberin ist jetzt Frau Lucie van der Smissen und der minderjährige Karl Heinrich Ehrenhold van der Smissen.

Quedlinburg. In unser Handelsregister ist unterm 22. Dez. 1916 eingetragen worden:

A. Abteilung A zu Nr. 109 bei der offenen Handelsgesellschaft **Pape & Bergmann** in Quedlinburg. Die Firma ist mit dem Geschäft auf die Gesellschaft mit beschränkter Haftung Pape & Bergmann daselbst übergegangen und deshalb an dieser Stelle gelöscht.

B. Abteilung B zu Nr. 38 bei der Gesellschaft **Pape & Bergmann**, G. m. b. H. in Quedlinburg. Jedem Gesellschafter steht das Recht auf Kündigung mit bestimmter Frist zu. Dem Geschäftsführer Richard Stavenhagen in Quedlinburg ist Einzelprokura und dem Kassierer Hermann Mentel und Kaufmann Karl Hollstein daselbst Gesamtprokura erteilt.

Die Bekanntmachung vom 1. Dez. 1916 wird dahin ergänzt:

Gründer der Gesellschaft sind Gärtnereibesitzer August Pape und Frau Margarete Seidel, geb. Seiffert, in Quedlinburg. Zur Deckung der Stammeinlagen bringen diese in die Gesellschaft das von ihnen unter der Firma Pape & Bergmann betriebene Handelsgeschäft mit allen Aktiven und Passiven nach dem Stande vom 30. Juni 1916 zum Gesamtwerte von 174 125,29 M. ein, und zwar die im Grundbuche von Quedlinburg Band 58 Blatt 1414 verzeichneten Grundstücke zum Inventurwerte von 163 203 M., worauf 67 400 M. Hypotheken ruhen, die beweglichen Vermögensgegenstände im Werte von 39 360,18 M. und Forderungsrechte im Werte von 38 962,11 M.

Solothurn (Schweiz). Die Firma **Witwe Franz Fischer**, Handels- und Landschaftsgärtnerei, ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Kommanditgesellschaft **Franz Fischer & Cie.** in Solothurn, Biberiststr. 280 u. 282. — Die Firma **A. Rust-Wyß**, Handelsgärtnerei, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **A. Rust-Wyß Erben** in Solothurn, Baselsstr. 283.

Zürich 7. In der Firma **Otto Froebels Erben**, Gartenarchitektur, ist die Prokura von Witwe Sophie Froebel erloschen.

Genossenschaftsregister-Eintragungen.

Breslau. Nach dem Statut vom 18. November 1916 ist eine Gesellschaft unter der Firma Gesellschaft zur Errichtung und Unterhaltung von **Kleingärten**, E. G. m. b. H., mit dem Sitze zu Breslau errichtet und in unser Genossenschaftsregister unter Nr. 189 eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und Beschaffung von Kleingärten. Vorstand: Fabrikbesitzer Hugo Rawitsch, Breslau; Gartenbauingenieur Fritz Hanisch, Carlowitz; Baubureauassistent Georg Pagel, Breslau. Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma in Breslauer Generalanzeiger und in der Breslauer Volkswacht. Geht eins dieser Blätter ein oder lehnt dasselbe die Bekanntmachung ab, so geschieht die Veröffentlichung noch in der Breslauer Morgenzeitung. Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens zwei Vorstandsmitglieder; die Zeichnung geschieht, indem zwei Mitglieder des Vorstandes der Firma ihre Unterschriften hinzufügen. Die Haftsumme jedes Genossen beträgt 100 M. Die höchste Zahl der Geschäftsanteile, die ein Genosse erwerben kann, beträgt zehn. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Geschäftsnachrichten.

Breslau. A. Stachowsky hat das Blumengeschäft der Firma Janke, Klosterstraße 5, übernommen.

Schweidnitz. Die Gärtnerei, Weg nach Bögendorf Nr. 6, ist vom Schmiedemeister Adolf Jung an den Gärtner Paul Petrusch für 13 600 M. veräußert worden.

Patent-Anmeldung.

Herm. Helbig, Charlottenburg, Kantstr. 132. Vorrichtung zum Bewegen der Luft in Gewächshäusern zur Erzielung der Befruchtung der Pflanzen, unter 45 f. 9. H. 70 137.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

Carl Dragendorff, Hannover, Wagnerstr. 13. Blumentopf, unter 45 f. 657 104.

Oskar Maguhn, Heiligenbeil. Saat- und Pflanzenschützer, unter 45 f. 657 104.

Walter Hoesig, Großenhain, Sa. Blumentopf mit Einsatz, unter 657 104.

Personalnachrichten.

Die Stadt **Wittenberge** hat den Gärtnereibesitzer **Friedrich Pröller**, der zwei Jahre lang mit der Vertretung des Stadtgärtners betraut war, als Leiter der städtischen Anlagen mit dem Titel Stadtgarteninspektor fest angestellt.

Verstorbene:

August Achilles, Gärtnereibesitzer in **Mühlhausen** in Thüringen;

Immanuel Ahles, Landschafts- und Handelsgärtner in **Basel** (Schweiz);

Friedrich Czekalla, Gärtnereibesitzer in **Erturt**;

Adolf Febler, Gärtner in **Dresden-Stetzsch**;

Julius Grenzmann, Gärtner in **Gispersleben**;

Ewald Grunow, Gärtnereibesitzer in **Frankfurt a. O.**;

Hermann Härtel, Gärtnereibesitzer in **Zittau**;

Wilhelm Heß, Handelsgärtner in **Barmen**;

Otto Hübner, Kreisobergärtner und Garteninspektor des Kreises **Teltow** bei Berlin;

Karl John, Großherzoglicher Garteninspektor in **Friedberg** in Hessen;

Karl August Knesel, Gärtnereibesitzer in **Frankfurt a. O.**;

Karl Gustav Krause, Gärtnereibesitzer in **Lautewitz**;

Frau Luise Kuntze geb. Schmidt zu Berlin, Begründerin der Firma **J. C. Schmidt** in Erfurt, Hoflieferant, Berlin;

Robert Otto, Gärtner in **Mittweida**;

Richard Karl Rauch, Gärtnereibesitzer in **Markkleeberg** bei **Leipzig**;

Ernst Rettig, Großherzogl. Garteninspektor im Botanischen Garten in **Jena**;

Wolfgang Scholl, Gärtnereibesitzer in **Münster** bei Cannstatt;

Fritz Städtler, Friedhofsgärtner in **Hildesheim**.

Wilhelm Ziemann, Gärtner in Halberstadt;

Otto Zimmermann, Gärtnereibesitzer in **Wiesbaden**;

(Verspätet eingegangen.) Der frühere Gärtnereibesitzer **Rudolf Forch**, einer der ältesten Bürger der Stadt **Landsberg a. W.**, ist am 24. Januar im Alter von nahezu 90 Jahren verstorben. Er wurde im Jahre 1827 in Landsberg a. W. geboren und stammte aus einer Familie, die hier mehr denn 100 Jahre ansässig ist. Nachdem der Verstorbene die Realschule besucht, erlernte er die Gärtnerei, wurde 1850 Schloßgärtner bei Baron v. Kirchbach-Hohensee, übernahm 1861 die Stelle des Kirchhofsinspektors des hiesigen jüdischen Kirchhofs, und gründete 1865 hier in der Ziegelstraße eine eigene Gärtnerei. 1874 übernahm er die Baumschule in der Kladowstraße und 1865 die Leitung der hiesigen städtischen Anlagen und Alleen bis zum Jahre 1877. Unter seiner Leitung entstanden die ersten Anlagen der Stadt. Er war Mitbegründer des hiesigen Gartenbauvereins, dessen Ehrenmitglied er war; ebenso war er Ehrenmitglied der hiesigen Vereinigung der selbständigen Gärtner, sowie Ehrenmitglied des Gartenbauvereins Vietz. Er war als Fachmann stets rührig in Wort und Schrift. Seine Vorträge wurden überall stets mit großem Beifall aufgenommen. Seine rege Tätigkeit bei den verschiedenen Ausstellungen nicht nur hier, sondern auch außerhalb fand stets allgemeine Anerkennung. Genau vor 20 Jahren, am 24. Januar 1897, starb seine Ehefrau, mit der er 46 Jahre in glücklicher Ehe gelebt. Seiner Ehe waren 4 Söhne entsprossen, von denen noch 3 am Leben sind. Am Sarge trauern außer diesen 4 Schwiegertöchter, 13 Enkel und 10 Urenkelkinder.

Ehrentafel

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet:

Karl und Friedrich Lemke, Gärtnereibesitzersöhne in **Biesdorf** (beide I. Klasse);

H. Beu, Gärtnereibesitzerssohn in **Warin**;

Ernst Biß, Gärtnereibesitzer in **Kiel**;

Reiner Bodenstab, Gärtner in **Norden**;

Karl Diekgräf, Gärtner in **Burg** in Diethmarschen;

Max Dietze, Gärtnereibesitzerssohn in **Döbeln**;

Richard Fröhlich, Gärtnereibesitzerssohn in **Zittau**;

Johannes Krüger, Gärtnereibesitzer in **Anklam**;

Leins, Gärtnereibesitzer in **Ravensburg**;

Karl Löther, staatl. dipl. Gartenmeister, **Philippsruh** bei Hanau;

Paul Schumann, Gärtnereibesitzerssohn in **Lichtenwalde**;

Alexander Seyderhelm, Handelsgärtner in **Lokstedt** bei Hamburg;